

Nukleare Latenz und das Teilnahmepuzzle: Die Konstruktion des internationalen Nichtverbreitungsregimes

Leonardo Carvalho L A Bandarra

Source: Selbstveröffentlichung, 2021

Inhalt

Danksagung	3
Zusammenfassung	7
Inhalt	8
Abkürzungen	11
Tabellen und Abbildungen	13
Diagramme.....	13
Abbildungen (<i>Figures</i>).....	13
Abbildungen (<i>Graphs</i>).....	13
Abbildungen (<i>Plots</i>).....	14
Tabellen.....	14
Kapitel 1 - Einleitung: Nukleare Latenz und das Teilnahmepuzzle	15
1. Das Teilnahmepuzzle	18
Forschungspuzzle und Literaturlücke	21
Das Argument	24
2. Theorie und Alternativhypothesen.....	30
Alternativhypothesen	33
3. Forschungsdesign und Empirie.....	43
Quantitative Methoden.....	45
Qualitative Methoden.....	50
Fallauswahl	54

Gliederung der Dissertation	56
Kapitel 2 - "Einer von uns": Nukleare Latenz und Teilnahme im Nichtverbreitungsregime	61
1. Der Institutionenkomplex der nuklearen Nichtverbreitung (NNP): ein Panorama	64
Offene NNP-Institutionen	67
Eingeschränkte NNP-Institutionen	73
Die historische Entwicklung des NNP-Regimes	78
2. Messung der Teilnahme am globalen NNP-Regime	80
Kodierung und Teilnahmescores	85
3. Grautöne: Latente Nuklearländer und Teilnahme.....	90
Teilnahme latenten nuklearen Länder am NNP-Regime	98
Fazit.....	107
Kapitel 3 - Ein rollentheoretischer Ansatz zur Teilnahme: Die Definition eines kausalen Mechanismus	109
1. Rollentheorie: Kernbegriffe und Diskussion	117
2. Die Makro-Ebene.....	120
Die Situationsbedingungen	121
Die bedeutsamen Anderen	135
3. Die Mikro-Ebene	137
Das „unternehmerische Selbst“ und nationale Rollenvorstellungen	138
Framing und Wahrnehmungen	142
Fazit.....	149
Kapitel 4 - Die Makro-Ebene: Eine mengentheoretische Analyse der Teilnahme am Nichtverbreitungsregime	151
1. Elemente der Analyse	153
Das Universum der Fälle und Ergebnis	154
Indikatoren und Kalibrierungsentscheidungen	157

2. Empirische Analyse: Notwendigkeitsanalyse und <i>Parameters of Fit</i>	166
3. Empirische Analyse: Suffizienzanalyse und Zwischenlösung	171
Suffizienzanalyse für das Outcome „höhere Beteiligung“	171
Suffizienzanalyse für das „Nicht-Outcome“ geringere Beteiligung	186
Fallauswahl und fallspezifische Überlegungen	189
Fazit.....	190
Kapitel 5 – Die Zivilmacht: Die deutsche nukleare Nichtverbreitungspolitik und Teilnahmestrategie (1990-2020).....	192
1. Die Agenten der Makro- und der Mikroebene: bedeutsamen Anderen und das „unternehmerische Selbst“	197
Das unternehmerische Selbst	199
Die bedeutsamen Anderen	204
2. Die Zivilmacht: Konzept und Dimensionen	201
3. Die deutsche Teilnahmestrategie an den NNP-Institutionen	216
Beteiligung am CTBT (1985-2000).....	217
Beteiligung am JCPOA (2003-2019).....	224
Nicht-Beteiligung am TPNW (2016-2019)	234
Fazit.....	242
Kapitel 6 - Die globale Entwicklungsmacht: Die brasilianische Nichtverbreitungspolitik und Teilnahmestrategie (1990-2020)	247
1. Die Agenten von der Makro- zur Mikroebene: bedeutsamen Anderen und das „unternehmerische Selbst“	252
Das unternehmerische Selbst	254
Die bedeutsamen Anderen	258
2. Die globale Entwicklungsmacht: Konzepte und Dimensionen	265
Universalismus/Pragmatismus, Abrüstung und Integration	268
3. Die brasilianische Teilnahmestrategie an den NNP-Institutionen	271

ABACC und der Nicht-Beteiligung am Zusatzprotokoll (1991-2018).....	271
Beteiligung an der Neuen Agenda-Koalition (1995-2018).....	282
Beteiligung am TPNW (2015-2020).....	289
Fazit.....	299
Kapitel 7 – Fazit: Einschränkungen, Beiträge und politischen Implikationen	303
1. Wichtigste Beiträge.....	304
Was bedeutet die Teilnahme an dem internationalen NNP-Regime?.....	305
Warum nehmen latent nukleare Länder am NNP-Regime teil?	307
Wie nehmen latent nukleare Länder am NNP-Regime teil?.....	312
2. Beiträge und Beschränkungen	318
Methodologie und Area Studies.....	318
Theorie	320
3. Politische Implikationen	322
Literaturhinweise	328
1. Primäre Quellen	328
2. Sekundäre Quellen	357
3. Software - R-Skripte	402
Anhänge	404
Kurzer Lebenslauf	462

Zusammenfassung

Diese Dissertation untersucht mithilfe verschiedener Methoden (*mixed methods*), warum latente Nuklearstaaten an internationalen Institutionen zur nuklearen Nichtverbreitung (NNP) teilnehmen. Der Begriff Latenz bezeichnet Länder, die über die Technologie zum Bau von Atomwaffen verfügen, dies aber aus politischen Gründen nicht tun. Mein zentrales Argument lautet, dass politische Entscheidungsträger in diesen Ländern aufgrund von *Framing*-Prozessen bestimmter Situationsbedingungen auf der Makroebene in Kombination mit einer nationalen Rollenkonzeption agieren und sich daher zur Teilnahme an internationalen NNP-Institutionen entscheiden. Das Argument baut darauf auf, dass Wahrnehmungselemente auf der Mikroebene (Entscheidungsträger) durch ein Narrativ der nationalen Rollenkonzeption (*Frames*) aktiviert werden. Partizipation wird sowohl als multikausales als auch als ein sozial konstruiertes Ergebnis verstanden.

Diese Untersuchung ist in sieben Kapitel gegliedert. Kapitel 1 bietet einen einführenden Überblick über die gesamte Dissertation, einschließlich der Forschungsfrage, der Methodik und alternativer theoretischer Hypothesen. Kapitel 2 verwendet Methoden der Mengenlehre und deskriptive Statistik (durchschnittliche Rangbildung), um auf Länderebene die Beteiligung an 35 NNP-Institutionen zu messen. Die durchschnittliche Teilnahme am NPP-Regime ist für latent nukleare Länder signifikant höher als für Länder mit Atomwaffen und für atomwaffenfreie Staaten. In Kapitel 3 wird, basierend auf der Rollentheorie, ein makro-mikro-kausaler Mechanismus zur Beteiligung an NNP-Institutionen definiert. Durch diesen Mechanismus kann man die Teilnahme am NNP-Regime aufzeigen: Politische Entscheidungsträger, als Agenten des „*Selbst*“, werden von konjunkturellen Einflüssen von „signifikanten Anderen“ beeinflusst und gestalten strukturelle Situationsbedingungen unter einer nationalen Rollenkonzeption. Durch diesen Mechanismus fördern politische Entscheidungsträger als die Agenten des „*Selbst*“ die Teilnahme am NNP-Regime, indem sie strukturelle Situationsbedingungen unter einer nationalen Rollenkonzeption gestalten, die durch konjunkturelle Einflüsse von „signifikanten Anderen“ beeinflusst werden. Kapitel 4 konzentriert sich auf die Makroebene. Es führt eine *Qualitative Comparative Analysis* (QCA) mit Fällen von Partizipation nach Ende des Kalten Krieges durch, um vier äquifinale Kombinationen von Situationsbedingungen zu definieren, die mit höherer Partizipation assoziiert sind. Kapitel 5 führt eine Prozessanalyse (*Process-Tracing*) Drei dieser Pfade durch, indem es die deutsche Beteiligung am Kernwaffenteststopp-Vetrag (CTBT), am Gemeinsamen

Umfassenden Aktionsplan (JCPOA) und am Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW), formuliert in der Rolle der als "Zivilmacht", beleuchtet. Kapitel 6 befasst sich mit dem verbleibenden Pfad für Teilnahme am NNP-Regime, indem es die brasilianische Beteiligung am Modell-Zusatzprotokoll (AP), der *New Agenda Coalition* (NAC) und dem TPNW nachzeichnet, gestaltet unter dem nationalen Rollenkonzept der "globalen Entwicklungsmacht". Kapitel 7 zeigt die wichtigsten Beiträge, theoretische und empirische Einschränkungen und politischen Implikationen dieser Dissertation auf.

Stichworte: Rollentheorie; Nukleare Nichtverbreitung; Teilnahme; Nukleare Latenz; Internationale Regime; Framing; Deutschland; Brasilien; CTBT; JCPOA; TPNW; Zusatzprotokoll; QCA